ng Teppiche, Portièren und Gardinen.

: in Axminster-, Tapestry-, Velour- und Smyrnafabrikaten.

minsterteppich ca. 135/190 von Mk. 4.50 an, 170/230 von 12 Mk. an, 200/290 von 19 Mk. an.

pich Gelegenheitskauf Mk. **6.—** **Prima Velourteppich** ca. 135/200 Mk. **14.—.**

ämtliche Qualitäten sind in allen Größen vorrätig.

ettvorlagen.

ge, Stück von 80 Pfg. an.
e, Stück von Mk. 2.40 an.
orlage, Stück von Mk. 4.25 an.
e, Stück von 40 Pfg. an.
avorlage, Stück Mk. 1.50.
allen Größen, von 90 Pfg. an.

gaften deutschen und englischen Fabrikaten.
ge, vorzügliche deutsche Qualität.

00	200/250	200/300
.50.	Mk. 12.—.	Mk. 15.—.

in verschiedenen Breiten.
gen für Waschtische.

Läuferstoffe.

67 cm breit, Meter Mk. 2.80, 2.50 und 2.—.
, 80, 100, 110 und 130 cm breit vorrätig, von 18 Pfg. an.
erschiedenen Breiten.

ken mit Kordel und Quasten, in verschiedenen Farben Mk. 4.50, 4.—, 3.50, 3.—, 2.50 und 2.—.
ken mit geknüpften Wollfranzen, .—, 8.—, 6.— und 4.50 Pfg.
uchdecken in bord., kupfer, oliv, grün und blau, an.
Nähtischdecken in großer Auswahl.
cken in schönster Ausführung, von 50 Pfg. an.
iedenen Breiten, sowie abgepaßte Decken in allen Größen.
ofte, 130 cm breit, -, 2.50, 2.—, 1.80, 1.60 und 1.—.

Gardinen.

Englische Tüllgardinen, abgepaßt, in crême und weiß, per Fenster Mk. 15.—, 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 4.—, 3.— und 2.—.

Spachtelgardinen, abgepaßt, per Fenster Mk. 24.—, 20.—, 16.— und 10.—.

Englisch Tüllgardinen in crême und weiß, doppelseitig gebogt und mit Band eingefaßt,
100, 112, 125 und 140 cm breit, per Meter 60, 50, 40 und 28 Pfg.
125, 140, 150 und 160 cm breit, per Meter Mk. 1.40, 1.20, 1.—, 80 u. 70 Pf.

Stores, 300 und 320 cm lang, per Stück Mk. 8.—, 6.—, 4.—, 3.— u. 2.50 Pfg.

Portièrenstoffe in bord., kupfer, oliv, blau und grün, uni mit Borde und gestreift, per Meter Mk. 1.40, 1.20, 1.—, 80, 60, 40 und 33 Pfg.

Abgepaßte Portièren in neuesten Mustern, per Paar Mk. 20.—, 15.—, 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 5.— und 2.50 Pfg.

Juteportièrenstoffe, per Meter 30, 20 und 18 Pfg.

Vitrage, crême und weiß, per Meter 60, 50, 40, 30, 20, 15 und 10 Pfg.

Congreßstoffe in crême und crême bunt gestreift, per Meter 60, 50, 40, 30, 25 und 20 Pfg.

Congreßstoffe, uni crême, 100 cm breit, per Meter 90, 70, 60 u. 50 Pfg.

Gallerieborden, Gardinenspitzen und Gardinenhalter in allen Preislagen.

Rouleauxstoffe in crême, weiß und gestreift, bestes Elsäßer Fabrikat in allen Breiten.

Abgepaßte Rouleaux in crême und weiß, in verschiedenen Preisen.

Marquisendrelle in grau und grau/gestreift, in allen Breiten, zu billigsten Preisen.

tellen in allen Größen von einfachster bis elegantester Ausführung.
tten, Federn und Flaum von den billigsten bis besten Qualitäten.
Matratzen und Bettröste in allen Preislagen.

Besonders empfehlenswert:

à Mk. 58.—. **Bett à Mk. 76.—.**

dazu gehören:

1 solide eiserne Bettstelle	1 Haipfel
1 Oberbett	1 Kissen
1 [illegible]	1 [illegible]

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 42. | Telefon Nr. 30. | Mittwoch, den 16. März 1898. | Telefon Nr. 30. | 67. Jahrg.

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit **„Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund** und den **Blättern des Murrgauer Altertumsvereins“** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufforderung an die Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1898 bis 31. März 1899.

In Gemäßheit der Gesetze vom 8. September 1852 (Regbl. S. 187) und vom 16. Januar 1874 (Regbl. S. 79) werden sämtliche Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1898/31. März 1899 aufgefordert, indem zugleich folgendes bemerkt wird:

1) Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche 8 M. für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben trägt.

2) Steuerpflichtig ist der **Inhaber** des Hundes. Wer in dem Etatsjahr 1. April 1897/31. März 1898 einen Hund versteuert hat und denselben in der Zeit **vom 1. bis 15. April 1898 nicht abmeldet,** hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1898/31. März 1899 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1898 keinen Hund mehr besitzt.

3) Auf den 1. April 1898 haben nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am **1. April** einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahre angezeigt und versteuert haben (**Anmeldung**). Diese Anzeige ist spätestens bis 15. April zu machen. Wer am 1. April einen in dem Vorjahr versteuerten Hund nicht mehr hat und auch keinen andern Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls spätestens bis 15. April Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will (**Abmeldung**).

4) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Orts zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer (Inhaber) am 1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.

5) **Wer nach dem 1. April** im Laufe der 3 Quartale April—Juni, Juli—September und Oktober—Dezember 1898 in den Besitz eines über 3 Monate alten Hundes kommt, hat, sofern nicht der letztere an die Stelle eines andern, von **demselben** Besitzer bisher versteuerten Hundes tritt, innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten, ohne Rücksicht darauf, ob der Hund schon von einem **früheren** Besitzer auf dieselbe Zeit versteuert worden ist.

6) Sobald ein Hund, welcher bisher unangezeigt geblieben ist, weil derselbe das abgabepflichtige Alter von 3 Monaten noch nicht erreicht hatte, in dieses Alter eintritt, hat der Besitzer in gleicher Weise innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten.

7) Die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes (Ziffer 3, Abs. 1, Ziffer 5 und 6 oben) ist auch dann zu erstatten, wenn der Besitz vor Ablauf der Anzeigefrist (Ziffer 3 Abs. 1 und Ziffer 5 und 6 oben) wieder aufgehört hat.

8) Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes nicht oder nicht rechtzeitig macht, oder wer unrichtigerweise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet und nicht bis zum 15. April die Abmeldung zurücknimmt, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

9) Wenn in einer Gemeinde auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1889 (Regbl. S. 215) und des Gesetzes vom 12. März 1897 (Regbl. S. 23) ein örtlicher Zuschlag zur Hundeabgabe erhoben wird, so wird derselbe gleichzeitig mit der staatlichen Abgabe angesetzt und eingezogen.

Sind in einer Gemeinde die zum Hüten von Schafen verwendeten Hunde von dem Zuschlag ausgenommen, so haben die Besitzer solcher Hunde dem Ortssteuerbeamten eine Bescheinigung des Gemeinderats ihres Wohnortes darüber vorzulegen, daß die Ausnahme von dem Zuschlage auf ihre Hunde zutreffe.

Die Herren **Ortsvorsteher** werden angewiesen, die Aufforderung überdies noch in jeder einzelnen Gemeinde am **1. April** besonders öffentlich bekannt machen zu lassen und den Ortssteuerbeamten, welchen die Besorgung der Hundeaufnahme obliegt, hiebei thunlichst an die Hand zu gehen.

Backnang, den 13. März 1898.

K. Oberamt. Preuner, AV. — K. Kameralamt. Franz.

Revier Reichenberg.

Holz-Abfuhr.

Das in den Schlägen des Eschelbergs, Abt. Kleine Breithalde, Neute, Fichtenstück und Birkebene erkaufte Holz (Lang- und Schicht-Derbholz) ist **alsbald** abzuführen, widrigenfalls den Verkaufsbedingungen gemäß verfahren werden müßte.

Revier Reichenberg.

Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 22. März,** vormittags 10 Uhr im **Lamm** in **Großaspach** aus den Staatswaldungen IV 10 Juxerweg, 18 Sulz, 25 Hint. Wolfsklinge, sowie Scheidholz der Hut Warthof:

Rm.: 4 eichene Scheiter, 5 desgl. Prügel, 107 buchene Scheiter, 130 desgl. Prügel, 1 birkene Roller, 2 desgl. Prügel, 5 erlene Roller, 4 desgl. Prügel, 2 Nadelholzprügel, 30 Anbruchholz; ferner aus IV 22 und Hut Warthof:

Reisig auf Haufen und in Flächenlosen: Wellen: 10 eichene, 1580 buchene, 10 erlene, 50 aspene und 50 Schlagraum.

Haus-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des früheren Amtsdieners **Johann Georg Brenner** in **Unterbrüden** wird am

Donnerstag den 24. d. M., nachmittags 2 Uhr,

auf dem **Rathaus** in **Unterbrüden** im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Geb. Nr. 35. 72 qm ein im Jahr 1889 erbautes zweistock. Wohnhaus mit Stall, gewölbtem Keller, 12 qm Backofen und 91 qm Hofraum.

Einige Grundstücke können ebenfalls erworben werden.

Unterweißach, 15. März 1898. K. Amtsnotariat.

Backnang.

Haus-Verkauf.

Christian Schweikhardt, Lederhändler aus Cannstatt, bringt am **Donnerstag den 17. d. M., vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathause im **erstmaligen** öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf:

3/4tel an Gebäude Nr. 1 und 1A samt Hofraum am Etwiesenweg.

Dieses Gebäude kann in 3 Teilen erworben werden und es hat jeder Teil seinen eigenen Eingang.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 14. März 1898. Ratsschreiberei. Leins.

Backnang.

Akkord.

Am **Samstag den 19. d. M.,** nachmittags 6 Uhr, wird auf dem Rathaus verakkordiert:

Herstellung eines Ufers an der Pfaffenrinnwiese,

Voranschlag 190 M.

Bedingungen liegen auf. Stadtpflege.

Backnang.

Haus-Verkauf.

Gottlob Häufer, Gerber hier, bringt am

Donnerstag den 17. d. M., vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathause im **einmaligen** öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude Nr. 9 samt Hofraum an der Gerberstraße.

Als Angeld werden 2—3000 M. verlangt.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 14. März 1898. Ratsschreiberei. Leins.

Sulzbach a. Murr.

Holz-Verkauf.

Aus den Gemeindewaldungen der Abteilungen Schönwäldle, Taubenrain, Hausbronnen, Sandbronnen, Wanne und Schlägle kommen am

Freitag den 25. März d. J., von vormittags 9 Uhr an,

auf dem Rathause zum Verkauf:

3 Stück	Nadelholz-Langholz	II. Classe mit	5,93	Fm.
30 „	„ „	III. „ „	27,68	„
229 „	„ „	IV. „ „	94,61	„
10 „	„ „	V. „ „	1,49	„
4 „	„ Sägholz	I. „ „	5,99	„
4 „	„ „	II. „ „	2,66	„
20 „	„ „	III. „ „	8,94	„
12 „	Forchen	II. u. III. „ „	2,27	„
290 „	Birken Laubholz-Langholz	„	40,68	„

587 Rm. tannene, forchene, birkene, buchene, eichene und gemischte Prügel, 32 Baustangen I. und II. Cl., 215 St. Hagstangen I., II., III. u. IV. Cl., 570 Hopfenstangen I., II., III., IV. u. V. Cl., 55 St. Rebstecken und 700 Stück gemischte Wellen.

Das Holz wird auf Verlangen durch die Waldschützen vorgezeigt.

Den 15. März 1898. Gemeindeverwaltung. Haag.

Backnang.

Acker-Verkauf.

Friedrich Körner, Zimmermanns Witwe hier verkauft am

Donnerstag den 17. d. M., vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathaus zum **erstenmale** im öffentlichen Aufstreich:

18 a 06 qm Acker in der vordern Thau.

Liebhaber sind eingeladen.

Ratsschreiberei: Leins.

Wasserharz
ächt schwarzwälder
Baumsalbe
Baumwachs
kalt- und warmflüssig
Brumataleim
Oel-Pergamentpapier
zu Leimgürtel
empfiehlt bestens
C. Weismann.

Reichenberg.

Brenn- & Stammholz-Verkauf.

Die hiesige Ortsgemeindepflege bringt am nächsten
Montag den 21. d. Mts.,
von nachmittags 1 Uhr an,
im **Gasthaus z. Ochsen** hier aus dem Gemeindewald Distr. „Roßstall" im öffentlichen Aufstreich zur Versteigerung:
6 Eichen mit zusammen 2,37 Fm.,
8 Elzbeerstämme mit zus. 1,76 Fm.
4 Fichtenstämme „ „ 0,81 „
1 Kirschbaumstamm 0,41 „
109 Rm. eichene, buchene, birkene, aspene und gemischte Scheiter u. Prügel, 5050 gebundene meist buchene und aspene Wellen.
Liebhaber sind hiemit freundlichst eingeladen.
Den 15. März 1897. Schultheißenamt. Epple.

Rudersberg.

Stangen- und Reisig-Verkauf.

Am **Samstag den 19. d. M.,** nachmittags 1 Uhr auf hiesigem **Rathhause** aus dem Gemeindewald Wattenweilerberg:
1164 Stück Bau-, Hag- und Hopfenstangen, unter letzteren 835 Stück Reisstangen, 115 Stück Rebstecken.
Reisig: 41 Flächenlose, geschätzt zu 1910 St. buchenen und gemischten Wellen.
Abfuhr sehr günstig, an der Kaisersbach-Winnender Straße.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 15. März 1898. Gemeinderat.

Prevorst.

Eichen-Rindenverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am
Samstag den 19. d. M., mittags 12 Uhr,
im hiesigen Ratszimmer ca. **200 Ztr. Glanz- und Raitelrinde,** schöne Qualität, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 14. März 1898. Anwalt Schäfer.

Darlehenskassenverein Althütte,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilanz pro 31. Dezbr. 1897.

Aktiva.

Kassenbestand		3 M 13 Pf.
Ausstände d. Inhabern laufr. Rechnungen	2000 M. — Pf.	
Darlehen	20649 M. 20 Pf.	
Güterzieler	17889 M. 64 Pf.	
Stückzinse	1393 M. 53 Pf.	
Wert des Mobiliars	80 M. — Pf.	
Sonstiges	2991 M. 55 Pf.	
	45007 M. 05 Pf.	
davon ab Passiva	44859 M. 96 Pf.	
ergiebt sich für heuer Gewinn	147 M. 09 Pf.	

Passiva.

Guthaben d. Ausgleichstelle	560 M. 11 Pf.
Guthaben d. Inhaber laufr. Rechnungen	3879 M. — Pf.
Anlehen	31975 M. — Pf.
Sparkasseneinzahlungen	4979 M. 33 Pf.
Geschäftsguthaben der Mitglieder	1281 M. 07 Pf.
Reservefonds b. Vorj. 950 M. 90 Pf.	
Hiezu Reingewinn d. Vorj. 284 M. 40 Pf.	
Ab die d. Mitgliedern gutgeschr. Dividende 38 M. 10 Pf.	
246 M. 30 Pf.	
	1197 M. 20 Pf.
Stückzinse	724 M. 34 Pf.
Sonstiges	263 M. 91 Pf.
	44859 M. 96 Pf.

Mitgliederzahl 1896 113
Eingetreten pro 1897 3
116
Ausgeschieden durch Tod und Wegzug 9
Stand auf 31. Dezbr. 1897 107

Zur Beurkundung.
Althütte, den 12. März 1898. Vorsteher: Schindler.

Molkereigenossenschaft Althütte,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Bilanz pro 31. Dezbr. 1897.

Aktiva:

Kassenbestand	614 M. 19 Pf.	
Buttervorrat	136 M. 50 Pf.	
Forderungen		
1) für Butter	477 M. 79 Pf.	
2) Geschäftsguthaben bei der Darlehenskasse	10 M. — Pf.	
3) Einlagen bei der Darlehenskasse	1879 M. — Pf.	
4) Zinsen hieraus	42 M. 89 Pf.	
5) Sonst. Forderungen	146 M. 46 Pf.	
Immobilien	2141 M. 54 Pf.	
Maschinen u. Geräte	1377 M. 22 Pf.	
	6825 M. 59 Pf.	
ab Passiva	4381 M. 05 Pf.	
Reingewinn	2444 M. 54 Pf.	

Passiva:

Geschäftsguthaben d. Mitglieder	1241 M. 20 Pf.
Anlehen	3000 M. — Pf.
Reservefond	80 M. 84 M
Ersatz zu viel bezahltes Buttergeld u. Milch	59 M. 01 Pf.
	4381 M. 05 Pf.

Angelieferte Vollmilch 344190 Liter.
Hiefür ausbezahlt pr. Liter 7 Pf. 24093 M. 30 Pf.
Mitgliederzahl 1896 141
Eingetreten 1897 4
145
Ausgetreten pro 1897 6
Stand am 31. Dez. 1897 139

Zur Beurkundung.
Althütte den 12. März 1898. Vorsteher: Schindler.

Oberamtsstadt Backnang.

Bau-Akkord.

Die bei Erbauung eines **Wohnhauses** in **Großaspach** und bei Herstellung eines **Scheunenanbaues** in **Steinbach** vorkommenden Bauarbeiten sollen in Akkord gegeben werden.
Tüchtige Meister werden ersucht, ihre Offerte längstens bis nächsten
Samstag den 19. d. M., nachmittags 4 Uhr,
auf dem Bureau des Unterzeichneten abzugeben, woselbst auch Pläne, Kostenvoranschläge und die Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.
Backnang, den 14. März 1898. A. A.: Oberamtsbaumeister: Hämmerle.

Gesangbücher

von Mk. 1 an bis zu 12 M. in dauerhaften und geschmackvollen Einbänden empfiehlt
G. Albrecht, Buchbinder,
Obere Marktstraße 14.

Zur bevorstehenden Confirmation
empfehle ich meine ausgezeichneten
1895er u. 1897er Weine
und wird schon von 20 Liter an abgegeben.
Otto Feucht.

Lutherfestspiel in Stuttgart.

Im Festsaal der Liederhalle.

Luther,

historisches Charakterbild in sieben Abteilungen
von **Otto Devrient.**
Musik von L. Machts.

Dargestellt durch dilettantische Kräfte aus den Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft unter Mitwirkung des Großherzogl. Hofschauspielers Herrn Hugo Edward aus Darmstadt und der Frau Dr. **Sofie Hauser-Burska aus Berlin.**

Spielleiter: Herr Hugo Edward. — Ueber 200 Mitwirkende.

Vorgesehene Aufführungen:

I. Dienstag den 22. März d. J., abends 7 Uhr.
II. Donnerstag „ 24. „ „ „ „ „ „
III. Samstag „ 26. „ „ „ „ „ „
IV. Sonntag „ 27. „ „ „ nachmittags 4 Uhr.
V. Dienstag „ 29. „ „ „ abends 7 Uhr.
VI. Mittwoch „ 30. „ „ „ „ „ „

Eintrittskarten zu **jeder** der vorbezeichneten Aufführungen sind von Dienstag den 8. an bei **Joh. Conr. Reihlen,** Marktstraße 15/17 in **Stuttgart** zu haben, wohin auch Bestellungen von **Auswärtigen** zu richten sind.

Eintrittspreise: Mitte des Saales: I. Abteilung 3 M., II. Abteilung 2 M. — Unter der Gallerie: 1 M. 50 Pf. Auf der Gallerie vordere Plätze 2 M., hintere Reihen 1 M.

Sämtliche Plätze sind nummeriert.

Der Ausschuß für das Lutherfestspiel.

Dr. Lindenmeyer's wohlriechendes
Haar-Petroleum
(gesetzlich geschützt)
ist ein hervorragendes Mittel gegen Haarausfall, besonders wenn durch Schuppenbildung verursacht. Letztere verschwindet nach kurzem Gebrauch, indem das Haar-Petroleum die Kopfhaut von allen Unreinigkeiten schnell befreit, ohne Haut und Haare auszutrocknen. Es erhält deshalb den Haaren die natürliche Farbe und verleiht ihnen schönen Glanz und Geschmeidigkeit. Da absolut unschädlich, so ist dieses vorzügliche Mittel zur täglichen Toilette, besonders auch für Kinder, zu verwenden. Preis per Flasche M. 2.—.
Zu haben bei
Apotheker **Roser** und
Apotheker **Conradt.**

Auf feinere Arbeit geübte tüchtige
Maschinen-Näherinnen
finden dauernde Beschäftigung bei
Gustav Stelzer, Schuhfabrik.

Hertmannsweiler. Ein tüchtiger
Knecht,
der auch mit Pferden umgehen kann, findet per sofort Stelle bei
Pfleiderer z. Lamm.

Heu & Oehmd
verkauft **Lehnemann.**

Gute selbstgemachte
Eiernudeln
sind zu haben bei
Luise Oppenländer,
unt. Marktstr. 11.

Frischgewässerte
Stockfische
sind fortwährend zu haben bei
G. Wildermuth's Wwe.

Backnanger Wochenmarkt.

Viktualien-Preise

vom 15. März 1898.

500 Gramm Butter, sauer	85—95 ₰
„ „ süße	— 110 „
2 Stück Eier	9—10 „
1 Hahn (Durchschnittspreis)	— ℳ 105 „
1 Gans	— ℳ — „
1 Ente	— ℳ — „
1 Henne	— ℳ 90 „
1 Taube	35 „
Läuferschweine, pr. Paar	62—82 ℳ
Milchschweine „ „	26—38 ℳ
1 Kilo weißes Brot	28 ₰
2 Kilo schwarz Brot	45 „
500 Gramm Rindfleisch	65 ₰
„ „ Kalbfleisch	70 „
„ „ Schweinefleisch	65 „
„ „ Kuhfleisch	55 „
„ „ Schweineschmalz	70 „

Jung.

Backnang.

Einladung.

Zu unserer am **Donnerstag den 17. März** stattfindenden
Hochzeitsfeier
laden wir Freunde und Bekannte, besonders den hiesigen Militärverein in die **Restauration z. Hasen** (Chr. Philipp) freundlich ein.
Der Bräutigam:
Friedrich Schäfer v. Altersberg.
Die Braut:
Emma Stark v. Lippoldsweiler.

Konfirmanden-Stiefel

empfiehlt von M. 4. 50 an
Rob. Stelzer Wwe.

Sehr schönen
Saatweizen
Wicken
Erbsen, Linsen
Esparsette 2schur.
Angersenkern
ewigen und dreiblättrigen
Kleesamen
garantiert für die höchste Keimfähigkeit, empfiehlt
Bäcker **Morcher**
am Markt.

J. Rath beim Engel, Backnang

empfiehlt als passende
Konfirmations-Geschenke

Schreib-Album — Schreib-Mappen
Poesiebücher — Musik-Mappen
Photographie-Album
Brieftaschen — Tintenzeuge
Visitenkartentäschchen — Briefbeschwerer
Notizbücher — Bilder
Briefpapier
weiß und farbig in eleganten Cartons.
Vergißmeinnicht
zu 60, 70, 80 Pf., M. 1.—, M. 1. 50 und teurer.
Visitenkarten **Monogrammpapiere**
nach sehr reichhaltigen Musterbüchern.
Größte Auswahl! **Billige Preise!**

Alle Freunde des Obstbaus

sind auf Freitag, 18. März, abends 7½ Uhr in das **Restaurant Ammann** zu einer Besprechung behufs Gründung eines
Bezirks-Obstbauvereins
höflichst eingeladen.

Vorzügliche
Kanzlei-, Kopiertinte
Hektographentinte
Farbige Tinte
Stempelfarbe etc.
empfiehlt
Fr. Leibold,
Buch- u. Schreibwarenhandlung,
Uhlandsstraße.

Backnang.
Ausnahmsweis schöne pikierte
Salatsetzlinge,
großer Vorrat, bei
Karl Lehmann, Gärtner.

Ein Schirm

ist an meinem Hause stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr abholen.
Wilh. Breuninger.

Bäckergenossenschaft Backnang.

Am **Donnerstag den 17. März,** nachmittags 4 Uhr
Versammlung
bei **L. Bauer** z. Napoleon.
Zahlreichem Besuch sieht entgegen.
Der Vorstand.

Der Aufruf zur Sammlung.

Nachdem in den letzten Wochen im Reichstage und im preußischen Abgeordnetenhause das Gesichtsfeld der wirtschaftlichen Sammlungs-Politik wesentlich geklärt, ist jetzt durch die Veröffentlichung eines Aufrufs zur Sammlung ein weiter erheblicher Schritt vorwärts gethan worden. Die Bedeutung dieser Kundgebung kann nicht besser veranschaulicht werden, als durch die Thatsache, daß der Altreichskanzler Fürst Bismarck den Aufruf mit unterzeichnet hat und daß mit ihm außer Politikern über 1500 Männer aus dem praktischen Leben: Landwirte, Industrielle, Handel- und Gewerbetreibende ihre Unterschrift gegeben haben. Wir finden darunter Namen von gutem Klang, aber auch solche einfacher Männer aus allen Teilen des Reiches.

Der Aufruf darf als ein Muster von sachlicher Darstellungsweise bezeichnet werden. Ohne sich auf Parteifragen einzulassen, weist er in klaren, knappen Sätzen auf die unumgänglichen Erfordernisse der wirtschaftlichen Lage hin und zieht daraus mit zwingender Logik die Folgerungen für die praktische Politik. Zunächst wird gesagt, es müsse bei dem Abschluß neuer Handelsverträge zweifelhaft erscheinen, ob die bestehende Meistbegünstigungs-Klausel, die allen Staaten auch solche Konzessionen ohne Entgelt zufallen läßt, welche dritte Vertragsmächte mit wirtschaftlichen Opfern von uns erreicht haben, in der bisherigen Form sich werde aufrecht erhalten lassen. Sodann heißt es, die Reichsregierung habe „durch Begründung des wirtschaftlichen Ausschusses und durch wiederholte ausdrückliche Erklärungen den festen Willen bekundet, die vielseitigen und schwierigen Fragen unseres Erwerbslebens zu vertiefen und begründeten Forderungen nach wirksamem Schutze unserer schaffenden Arbeit gerecht zu werden;" und es liege im gemeinsamen Interesse aller Stände, der Reichsregierung auf dieser Bahn zu folgen. Wie das zu geschehen hat, zeigen die folgenden Sätze:

„Die Entscheidung liegt bei dem neu zu wählenden Reichstage, der sowohl über den zeitgemäßen Ausbau unseres Zolltarifs wie über den Abschluß neuer Handelsverträge zu beschließen haben wird. Von dem Ausfall der Reichstagswahlen hängt die Durchführung einer nationalen Wirtschaftspolitik ab. Daher ist die Sammlung aller derjenigen Parteien und wirtschaftlichen Gruppen, welche an Stelle des Kampfes der Interessen gegeneinander den friedlichen Ausgleich derselben erstreben, für die bevorstehenden Wahlen geboten. Die Vertreter von Industrie, Landwirtschaft, Handel und Gewerbe müssen sich vereinigen, innerhalb der einzelnen politischen Parteien nur für solche Kandidaten einzutreten, welche fest auf dem altbewährten Programm des Schutzes der nationalen Arbeit und gleichmäßiger Berücksichtigung aller Zweige des Erwerbslebens stehen. An alle Anhänger des Schutzes der nationalen Arbeit ergeht daher dringende Aufforderung, schon bei der Aufstellung der Kandidaten sich über die Wahl von Männern zu einigen, welche rückhaltlos auf dem Boden der nationalen Wirtschaftspolitik stehen."

Eine zugkräftige Wahlparole ist damit ausgegeben. Nicht um politische Fragen wird sich der Kampf bei den Wahlen zum Reichstage drehen, sondern um wirtschaftliche: es handelt sich um den Schutz der nationalen Arbeit unter gleichmäßiger Berücksichtigung aller Zweige des Erwerbslebens. Unter dieser Fahne gilt es, die Wähler zu sammeln. —

Diesem Aufruf steht ein solcher von freisinniger Seite schon gegenüber, der zum Festhalten an der bisherigen Handelspolitik auffordert und der ein Gegengewicht gegen diesen wirtschaftlichen Aufruf bilden soll.

Vom Landtag.

184. Sitzung. 15. März. T.-O.: 1. und 2. Beratung des kirchlichen Gesetzes über Ausübung der landesherrlichen Kirchenregimentsrechte im Falle der Zugehörigkeit des Königs zu einer anderen als der evang. Konfession. Kultminister Dr. v. Sarwey äußert, daß die kirchenrechtlichen und staatsrechtlichen Grundlagen und die kirchenpolitischen Erwägungen, auf welchen der zur Beratung gestellte Entwurf beruht, in den früheren Verhandlungen über den Gegenstand eingehend und erschöpfend erörtert worden seien, und er keinen Anlaß habe hierauf zurückzukommen. Es ist ein volles Einverständnis der kirchlichen Gesetzgebungsorgane mit dem von der Kammer der Abg. gefaßten Beschlusse erreicht. Die Regierung konnte daher nach dem grundsätzlichen Standpunkt, auf welchem der frühere Entwurf beruht hat, und welcher in den Erläuterungen zu demselben dargelegt ist, kein Bedenken tragen, den früheren Entwurf zur Beratung der Ständeversammlung mit der einzigen Aenderung wieder einzubringen, daß unter Verzicht auf die staatsgesetzliche Verpflichtung der vermöge ihres Amts berufenen Mitglieder zum Eintritt in die Kirchenregierung ein Absatz 2 dem Art. 1 beigefügt wurde, nach welchem dieselben einer höheren Genehmigung zum Eintritt in die Kirchenregierung nicht bedürfen. K. Haußmann beantragt, die 2. Lesung des Entwurfs ohne Kommissionsberatung vorzunehmen. Nachdem die Redner der Parteien ihren Standpunkt zum Entwurf dargelegt, wird das Reversaliengesetz mit 83 sämtlich abgegebenen Stimmen angenommen. Sch. M.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

∴ **Backnang,** 16. März. Militärisches. Die Musterung der Militärpflichtigen des Oberamtsbezirks Backnang hat heute in Murrhardt ihren Anfang genommen und wird am Donnerstag und Freitag in Backnang fortgesetzt. Am Samstag findet die Loszieht ung statt. Die auswärtigen Mitglieder der Musterungskommission, bestehend aus den Herren Major und Bezirkskommandeur Osterberg (Comburg), Stabs- und Bataillonsarzt Dr. Kirn vom Grenad.-Regt. 123 (Ulm) und Sekondelieutenant v. Moser vom Inf.-Regt. 122 (Heilbronn), treffen heute Abend hier ein und nehmen Quartier im Gasthof zur Post.

n **Murrhardt,** 15. März. Die so seltene Feier einer goldenen Hochzeit wurde heute von den Klunzinger'schen Eheleuten vom Gänshof bei Mettelberg in der hiesigen Kirche mit Rede und Einsegnung feierlich begangen. Das Ehepaar ist trotz hohen Alters — der Mann ist 76, die Frau 81 Jahre alt — noch verhältnismäßig rüstig und zählt eine stattliche Anzahl von Kindern, Enkeln und Urenkeln. S. M. der König erfreute die alten Leute mit einer Ehrengabe.

):(**Althütte.** Kriegervereinssache. Am letzten Sonntag hielt der hiesige Kriegerverein abermals eine Vollversammlung ab. Die Beteiligung an derselben war eine sehr zahlreiche, wie denn auch das Interesse an den Verhandlungen ein sehr reges war. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen bildete die für diesen Sommer geplante Fahnenweihe. Der Tag derselben wurde nun definitiv festgesetzt und als solcher der 3. Juli bestimmt. Mit den Vorbereitungsarbeiten zu derselben wurde der Ausschuß und ein von der Versammlung gewähltes Festkomite betraut. Die Einladung der Brudervereine im Bezirk und den benachbarten Bezirken wurde in die Hände des Vorstandes gelegt, welch letzterer auch die Einladung von Ehrengästen zu übernehmen versprach. Der Vorstand selbst, sowie die einzelnen Mitglieder des Vereins werden allem aufbieten, um zum Gelingen des Festes beizutragen und den Festbesuchern, deren es bei günstigem Wetter voraussichtlich eine sehr große Zahl wird, den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.

Stuttgart, 14. März. Präsident v. Leibbrand ist heute früh 6½ Uhr nach nahezu siebenmonatlicher schwerer Krankheit sanft entschlafen. Leibbrand, am 11. November 1839 in Ludwigsburg geboren, besuchte, wie wir dem „St.-Anz." entnehmen, von 1855—60 die Polytechnische Schule in Stuttgart, wo er neben Ingenieurwissenschaften auch noch Architektur studierte. Von 1860—62 war er beim württemb. Eisenbahnbau, von 1864 an bei der K. Straßen- und Wasserbauverwaltung thätig. 1866 wurde er zum Straßenbau-Inspektor in Oberndorf, 1875 zum Straßen- und Wasserbauinspektor in Stuttgart, und im gleichen Jahr noch zum Baurat bei der Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau ernannt, deren Vorstand er im Jahr 1891 wurde. Von größter Bedeutung ist seine Erfindung eines neuen Systems des Baus gewölbter Brücken, die die Anerkennung der Techniker aller Länder fand. Von den größeren Bauten, die er entwarf und ausführte, nennen wir nur die Neckarbrücke bei Cannstatt und die Donaubrücke bei Munderkingen, erstere hervorragend durch ihre schöne architektonische Gestaltung, letztere von Bedeutung als die am weitesten gespannte gewölbte Brücke Deutschlands und als die erste große Brücke aus Beton. — Trotz seines anstrengenden Berufes war es ihm auch noch möglich, in der Kammer der Abgeordneten thätig zu sein, der er als Abgeordneter für Oberndorf von 1876 bis 1895 angehörte, und in der er eine hervorragende Stellung einnahm.

c **Stuttgart,** 15. März. Gegen Rechtsanwalt Pfizer in Ulm ist soeben ein ehrengerichtliches Verfahren eingeleitet worden, auf Grund seiner im vorigen Jahre erschienenen Schrift „Die Rechtskraft des Verbrechens." Gegen diese Schrift war von seiten des Staatsanwalts nicht vorgegangen worden, obwohl darin den Richtern Pfizers ein ähnlich schwerer Vorwurf gemacht wurde, wie ihn Zola dem Kriegsgerichte über Esterhazy machte, nämlich, daß dieselben auf Wunsch oder Befehl des Justizministers Faber seine Amtsentsetzung beschlossen hätten. Wie wir hören, hat der Justizminister v. Breitling, dem wiederholt nahegelegt worden war, den Verfasser der Schrift unter Anklage zu stellen, nach reiflicher Ueberlegung darauf verzichtet. Das jetzt eingeleitete ehrengerichtliche Verfahren ist wohl

die Folge eines in der „Tagwacht“ erschienenen Artikels, worin darauf hingewiesen wurde, daß es dann doch ein anarchistischer Zustand sei, wenn die höchsten Justizorgane derartige öffentliche Anschuldigungen aus der Feder eines Rechtsanwalts ruhig hinnehmen. So wird denn nun ein aus Rechtsanwälten gebildetes Ehrengericht bald darüber zu beschließen haben, ob ihr Kollege Pfizer der Achtung, die sein Stand erfordert, für würdig oder unwürdig zu erachten ist, nachdem die württ. Rechtsanwaltschaft erst vor einigen Jahren den wegen Unwürdigkeit abgesetzten ehemaligen Landgerichtsrat als würdig erklärt hat, in den Stand der württ. Rechtsanwälte einzutreten.

* **Marbach.** In anerkennenswertem Streben, auch die hiesige Markungsfläche den Vorzügen einer Feldbereinigung entgegenzuführen, haben die bürgerlichen Kollegien unserer Stadt beschlossen, die zeitgemäße Besserung durchzuführen und in Bälde damit beginnen zu lassen.

Winnenden, 14. März. Der Bau des Bezirkskrankenhauses ist nun auch in seiner inneren Einrichtung soweit vollendet, daß dasselbe voraussichtlich anfangs Mai in Benutzung genommen werden kann. — Die von einer Kommanditgesellschaft auf Aktien hier erbaute Dampfziegelei wird nun, nachdem die Maschinen, Ringöfen 2c. vollständig montiert sind, demnächst in Betrieb gesetzt werden.

Hall, 13. März. Heute fand bei prächtigem Wetter die Einweihung der umgebauten St. Katharinen-Kirche statt, an deren Erneurung zwei Jahre lang gearbeitet wurde. Besonderes Verdienst hatte sich darum der im Herbst v. J. gestorbene Stadtpfarrer Hochstetter erworben. Die Leitung des Ganzen war in den bewährten Händen des Baurats Dolmetsch von Stuttgart

Heilbronn, 15. März. Gestern nacht fiel den Gästen einer hiesigen Wirtschaft ein dort anwesender Gast auf, weshalb bei der Polizei Anzeige erstattet wurde. Die Kontrolle desselben ergab dann auch, daß er mit 7 falschen Zeugnissen, die alle auf neueste Datum ausgestellt und auf verschiedene Handwerke lauteten, versehen waren. Auf diese Weise fristete der Stromer, der erst kürzlich eine nicht unerhebliche Strafe wegen gleicher Verfehlung verbüßt hat, sein Leben in der bequemsten Weise.

* **Lauffen a. N.** Im Lauf dieses Sommers soll, einem längst gehegten Wunsch entsprechend, unsere Neckarbrücke erbreitert werden. Nach Abtragung der steinernen Brüstung sollen an beiden Seiten Gehwege mit eisernem Schutzgeländer erstellt werden. Auch das sog. „Schloßbrückchen“, der Zugang zum Rathaus, soll in Bälde durch Gehwege erbreitert werden.

* In **Eßlingen** wurde von hübischer Hand die an dem neuen Brunnen aufgestellten Büsten von Bismarck und Moltke mit weißer Oelfarbe besudelt.

c **Leinzell,** O.A. Gmünd, 15. März. Heute nacht 11½ Uhr entstand in der vor einigen Jahren gegründeten hiesigen Corsettenfabrik von Junginger und Bundschuh auf eine bis jetzt unaufgeklärte Weise, Feuer. Dasselbe griff so schnell um sich, daß außer 5 Nähmaschinen gar nichts gerettet werden konnte. Leider wurde Herr Bundschuh, als er die Bücher retten wollte, von einer Dachplatte so unglücklich auf den Kopf getroffen, daß er bewußtlos vom Platze getragen werden mußte.

* **Nürtingen.** In der Nacht vom 12. auf 13. d. M. wurde im Schullehrerseminar ein schwerer Diebstahl verübt, bei welchem eine größere Summe baren Geldes und Wertpapiere gestohlen wurden. Der Thäter ist bis jetzt nicht beigebracht.

* **Wangen i. A.** Abg. Dentler (Ztr.) hielt kürzlich in der Versammlung des landwirtschaftlichen und gewerblichen Bezirksvereins einen längeren Vortrag über die neue Steuergesetzgebung, speziell über das Einkommensteuergesetz mit Rücksicht auf die Landwirtschaft und das Gewerbe. Er beleuchtete zunächst die verschiedenen Nachteile des bisherigen alten Systems und verbreitete sich über die Vorteile des neuen, indem er mit Zahlen belegte Beispiele aus dem Leben heranzog. Die bisherige Art der Steuererhebung solle belassen werden, da sie sich bewährt habe. Bezüglich des Umgelds glaubt der Abgeordnete, daß der große Ausfall (fast 2½ Millionen) bei Entfernung dieser Steuer wieder auf andere Weise gedeckt werden müßte; der Nutzen werde den Großweinwirten in die Taschen fallen, da es diesen nicht einfallen werde, den Wein gegen seither billiger auszuschenken. Die Weinsteuer trage nicht der Wirt, sondern der Weintrinker, und wer Wein trinke, könne auch Steuer bezahlen, denn Bier und Branntwein seien ja auch besteuert.

* **Von der bayerischen Grenze.** Einen schauerlichen Tod fand dieser Tage ein fünfjähriges Mädchen eines Schreiners in Schopfloch. Dasselbe brachte ein Stückchen Fleisch in die Luftröhre und mußte, obschon alsbald ärztliche Hilfe zu Stelle war, ersticken.

Berlin, 15. März. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erfährt, wurde mit der Vertretung des Kaisers bei der Wallhalla-Feier in Regensburg Prinz Friedrich Heinrich betraut.

Berlin, 15. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet Anläßlich des Stapellaufes des Panzers Hansa sandte der Hamburgische Senat an den Kaiser folgendes Telegramm: „Zu dem glücklich vollzogenen Stapellauf des neuen Kreuzers gestattet sich der Senat von Hamburg ehrerbietige Glückwünsche darzubringen. Der Senat ist stolz darauf, daß eines von Ew. Majestät Schiffen den altehrwürdigen Namen der seebewährten Hansa über das Weltmeer tragen wird und wird die Fahrten des herrlichen Schiffes stets mit den herzlichsten Wünschen begleiten.“ Der Kaiser erwiderte: „Dem Senat spreche Ich für die Mir anläßlich des Stapellaufes Meines neuen Kreuzers übermittelten freundlichen Wünsche Meinen herzlichsten Dank aus. Möge der so große Erinnerungen wachrufende Name „Hansa“ dem Schiffe glückbringend sein und der Allmächtige es in seine gnädige Obhut nehmen zu des Vaterlandes Ruhm und Ehre!“

-- Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Das Panzerschiff „Oldenburg“ begiebt sich demnächst nach einem sizilianischen Hafen und geht dort voraussichtlich für einige Wochen in Dock. Da nicht feststeht, welche Verwendung die „Oldenburg“ nachher findet, verläßt dieselbe Kreta mit ihrer vollständigen Mannschaft.

* Der **deutsche Reichstag** beschäftigt sich z. Z. mit der 2. Beratung des Gesetzentwurfs zur Militärstrafprozeßordnung.

* **Dresden.** Dem Beispiele der süddeutschen Eisenbahnen folgend, verlängert die sächsische Staatsbahnverwaltung, und zwar schon vom 15. April ab, die Giltigkeitsdauer der Rückfahrkarten von 3 Tagen auf 10 Tage im Binnenverkehr.

Kiel, 14. März. Die Rückkehr des Prinzen Heinrich aus China erfolgt erst im Herbst 1899. Nach früheren Angaben war das Kommando nur auf ein Jahr bemessen und die Rückkehr im Herbst 1898 in Aussicht genommen.

* **Für die Veteranen.** Als auf Anregung des nat.-lib. Abg. Graf Oriola im vorigen Winter statt wie bis dahin für 15 000 künftig für 20 000 Veteranen aus den dazu bestimmten Mitteln des Reichsinvalidenfonds ein Ehrensold von 120 Mk. auf das Jahr ausgeworfen wurde, machte er darauf aufmerksam, daß auch damit noch nicht alle Empfangsberechtigten bedacht sein würden. Diese Voraussetzung ist eingetroffen und so hat die Budgetkommission beschlossen, die Reichsregierung zu ersuchen, für noch 3100 Veteranen, deren gesetzliche Ansprüche nicht befriedigt sind, in einem Nachtragsetat die erforderlichen Mittel auszuwerfen.

Großbritannien.

* **London.** Am 10. März ist zu Bristol der Philanthrop Georg Müller, 93 Jahre alt, gestorben. Der Dahingeschiedene, in Kroppenstedt bei Halberstadt im Jahre 1806 geboren, kam im Jahre 1829 nach London und widmete seine Dienste der Gesellschaft zur Verbreitung des Christentums unter den Juden. Im Jahre 1835 siedelte er nach Bristol über und gründete das Institut zur Verbreitung der Kenntnis der heiligen Schriften, durch das über 100 Millionen Bibeln und Traktate verteilt wurden. Er gründete im Jahre 1835 in Bristol eine Waisenanstalt für 35 Mädchen. Fünf große Gebäude wurden nach und nach errichtet mit einem Kostenaufwande von 2 300 000 Mk.; 10 000 Waisenkinder fanden dort Unterkunft. Müller erzählte, daß er durch seine Predigten 5 Millionen Mk. für Missionszwecke und jährlich 400 000 Mark für seine Waisen gesammelt habe. In einem kürzlich erschienenen Bericht wurde die erzielte Gesamtsumme seit 1835 auf 28½ Millionen Mark angegeben, die Gesamtzahl der Zöglinge in allen Instituten auf 121 683. Mit seinem 30. Lebensjahre begann Müller seine 14 Jahre dauernden Predigtreisen um die ganze Welt.

Nordamerika.

New-York, 15. März. Die Kommission für den Ankauf von Hilfskreuzern besichtigte die Dampfer St. Louis und New-York. Der Kommission sind 63 Schiffe zum Ankauf angeboten worden. In der Meerenge von Sandihook wurden Minen gelegt. — Nach einer Blättermeldung aus Washington wird der Kongreß bis Montag, spätestens Dienstag nächster Woche auf den Bericht der Untersuchungskommission betreffend den Kreuzer „Maine“ warten. Trifft der Bericht bis dahin nicht ein, dann wird die Unabhängigkeitserklärung Cubas erfolgen.

Washington, 15. März. Das Marinedepartement beschloß, die Inselgruppe von Tortolgas, südwestlich der Halbinsel Florida, schleunigst zu befestigen. Die Inseln sollen als Basis für die Operationen zur See im Kriegsfalle dienen.

New-York, 13. März. Bei einem Brand in Bowery Missionshaus wurden 11 Personen getötet.

Verschiedenes.

* **Bös 'reingefallen.** John Everett Millais kam bei einem Festmahle — so erzählte einmal der jüngst verstorbene Künstler selbst — neben einem jungen, hübschen und sehr gesprächigen Fräulein zu sitzen, ohne ihm jedoch vorgestellt zu werden. Sofort eröffnete die Dame ein Kreuzfeuer von Fragen: „Waren Sie auch in der Akademie und haben Sie dort die Bilder von Millais gesehen?“ Als ich bejahte, fuhr sie fort: „Finden Sie nicht auch, daß dies grauenhafte Patzereien sind? Ich begreife nicht, wie man solche Machwerke ausstellen mag.“ — In diesem Tone sprach sie noch lange fort, während ich stumm blieb, bis das Lächeln und das vielsagende Stillschweigen der Nachbarn sie plötzlich in ihren Ergüssen unterbrach. Sie wurde über und über rot und flüsterte mir leise in's Ohr: „Um's Himmels willen, was hab' ich denn angestellt? Bitte, sagen Sie mir's doch!“ — „Jetzt nicht,“ erwiderte ich. „Essen Sie ruhig weiter, nachher werd' ich's Ihnen sagen.“ — Noch ein paar Mal versuchte sie, Etwas aus mir herauszubringen, doch vergeblich, und erst als der Nachtisch aufgetragen wurde, füllte ich ihr das Champagnerglas und sagte zu ihr: „Bitte, trinken Sie es aus, bis ich auf drei gezählt habe.“ -- Sie gehorchte ohne Widerrede, und während sie nicht sprechen konnte, ergriff ich die Gelegenheit, ihr zu sagen: „Nun denn, ich selbst bin Millais, deswegen wollen wir aber doch gute Freunde bleiben!“

* **Kinderarbeit.** Auf Veranlassung des K. bayer. Staatsministeriums werden zurzeit in allen bayerischen Schulen Erhebungen über die gewerblichen Lohnarbeiten der Kinder unter 14 Jahren gepflogen. Als dieser Tage in einer fränkischen Kreishauptstadt der Oberlehrer die Oberklasse betrat, um Ermittelungen anzustellen, fiel ihm, wie die „M. N. N.“ erzählen, sofort ein Knabe auf, der sehr „übernächtig“ aussah und jeden Augenblick einschlafen zu wollen schien. Auf die Frage, warum er ungewaschen und ungekämmt sei und in einem fort gähne, erwiderte der Knabe, er habe nachts bis um 2 Uhr Kegel aufstellen müssen. Der Oberlehrer bemerkte, daß er das nicht dulden könne und sofort dem Herrn Rechtsrat X. davon Mitteilung machen werde. Darauf entgegnete der Knabe: „Ja, der Herr Rechtsrat X. weiß es schon, er kegelt jeden Abend selbst bis um 2 Uhr mit.“

* **Milchfälschung.** Diejenigen Betrüger, welche gewässerte Milch als gute Milch sich bezahlen lassen, mögen folgendes lesen: Das Schöffengericht Worms verurteilte einen Landwirt aus Gimbsheim wegen Zusatz von Wasser zu Milch zu einer Strafe von 6 Wochen Gefängnis. Der Bestrafte war wegen Milchfälschung schon mehrmals verurteilt worden.

* **Sein Stammbaum.** Erster Betrunkener (der sich des Nachts an einen Baum lehnen will und plötzlich sieht, daß schon ein anderer Betrunkener daran lehnt): „Oho!“ — Zweiter Betrunkener: „Dös giebts net, daß D' Dich da her lehnst, dös is mei' Stammbaum, da lehn' ich jede Nacht dran!“

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* **Backnang,** 16. März. Der Viehmarkt im Monat März zählt stets zu einem der best besuchten. Von allen Seiten strömten gestern Käufer herzu, um in Zugvieh ihre Einkäufe zu bewerkstelligen, aber auch die Verkäufer stellten sich, denn 820 St. Vieh (358 St. Ochsen, 229 St. Kühe und 233 St. Stiere und Rinder gegen 853 St. im Vorjahr) wurden zugetrieben. Der Handel wollte sich anfangs nicht so lebhaft entwickeln, denn die Preise hielten sich auf der Höhe der letzten Märkte und später erst wickelte sich das Geschäft sowohl in Fuhrochsen wie in Mastvieh für den Einkauf flott ab. Die Zufuhr per Bahn betrug 15 Waggon, 32 jedoch wurden verladen. Auf dem Schweinemarkt standen das Paar Milchschweine zu 26—38 M. im Preis, Läuferschweine M. 62—82 das Paar.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 14. März. Trotz amerik. Schwankungen in den letzten Tagen bleibt die Tendenz für Weizen anhaltend fest bei fortwährend guter Bedarfsfrage. Die Offerten von Amerika und Rußland sind nicht billiger und von Laplata ist vorerst fast nichts angeboten. Die Märkte in Württemberg und Bayern verzeichnen abermals Preiserhöhung. Die heutige Börse schließt mit behaupteten Preisen bei mittelmäßigem Umsatz.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:

Weizen, württ. 21 M. 25 Pf. bis 21 M. 75 Pf., bayer. 21 M. 25 Pf. bis 22 M. 25 Pf., fränkischer 22 M. 40 Pf., Ulka 22 M. bis 22 M. 75 Pf., Saxonska 22 M. 50 Pf. bis 22 M. 75 Pf., Amerikaner 22 M. 75 Pf. bis 23 M., Kernen Oberländer 22 M. bis 22 M. 50 Pf., Unterländer 21 M. 75 Pf. bis 22 M. — Pf., Dinkel 14 M. — Pf. bis 15 M. — Pf., Roggen russ. 16 Mark 50 Pf. bis 17 M., Gerste württ. 19 M. bis 19 M. 50 Pf., Pfälzer 21 M. 25 Pf. bis 21 M. 50 Pf., Haber württ. 14 M. — Pf. bis 15 M. — Pf., prima 16 M. — Pf. bis 16 M. 50 Pf., russ. 16 M. 25 Pf. bis 16 M. 75 Pf., Mais Mixed prompte Lieferung 11 M., März April 11 M., weißer amerik. 11 M. 50 Pf., Donau 12 M.

Gestorben:

In Stuttgart: Marie Erhard, Oekonomen Wwe. R. Glocker, Buchhalter. Pauline Göz, geb. Müller, Pfarrers Wwe. — P. Haas, Dompräbendar, Pfarrs-Rektor a. D., Rottenburg. Emilie Nafer, geb. Bayer, Böckingen. Jos. Victor, Heilbronn. Lydia Kinzler, geb. Ensinger, Basel-Cannstatt. C. A. Bub, Stiftungspfleger, Calw. G. Kohler, Kaufm. Pforzheim.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag, 17. März.

Für Donnerstag und Freitag steht zwar noch mehrfach bewölktes, aber in der Hauptsache fortgesetzt trockenes Wetter in Aussicht.

Neueste Nachrichten.

Budapest, 16. März. Nach der gestrigen Märzfeier zogen die sozialistischen Arbeiter vor den Klub der Unabhängigkeitspartei, wo es zu lärmenden Auftritten kam. Die Polizei zerstreute die Menge und nahm 19 Verhaftungen vor. Später rottete die Menge sich wieder zusammen, durchzog die Straßen und schlug Schaufenster ein. Sie wurde von der Polizei abermals auseinandergetrieben, wobei weitere 20 Verhaftungen vorkamen.

Paris. 16. März. Die Medaille, welche Zola überreicht werden soll, wird auf der einen Seite die Züge des berühmten Schriftstellers mit der Inschrift tragen: „Die Wahrheit schreitet vorwärts, nichts kann sie mehr aufhalten.“ Auf der Rückseite befinden sich die Worte: „Huldigung für Emilie Zola, 1898.“

— Infolge des Zolaprozesses ist der Advokat Lebelois vom Rate der Körperschaft der Anwälte für 6 Monate von der Ausübung seiner Thätigkeit als Anwalt suspendirt worden.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 42. Mittwoch, den 16. März 1898. Zweites Blatt.

Für hier und Umgegend bringe ich mein gut sortiertes Lager in

Schuhwaren

für **Herren, Damen & Kinder**

empfehlend in Erinnerung.

Rob. Stelzer Wwe.

Besonders mache auf die

Goodyaer-Welt-Ware

(System Handarbeit)

aufmerksam und sehe geneigtem Zuspruch entgegen.

Warum hat sich in kurzer Zeit bei sehr vielen Hausfrauen der vielfach prämierte

Freiburger Früchtenkaffee

große Beliebtheit erworben? Weil derselbe auch mit weniger Bohnenkaffee ein wohlschmeckendes nahrhaftes Getränke von schöner Farbe giebt. Da unsere Packung täuschend nachgeahmt wird, verlange man beim Einkauf, um unsere hervorragende Qualität zu erhalten, ausdrücklich:

„ächt Freiburger“

mit dieser Schutzmarke und unserer Firma

Kuenzer & Comp. in Freiburg in Baden.

C. Breuninger z. Großfürsten, Stuttgart, Münzstraße Nr. 1 & 7.

Frühjahr-Saison 1898.

Prächtigste Sortimente aller Neuheiten in

Damen- & Kinder-Confection.

Größtes Lager in den neuesten Kleiderstoffen vom billigen bis feinen Genre.

Neu beigelegt:

Farbige & schwarze Seidenstoffe für Kleider, Blusen & Besätze.

Anfertigung nach Maß von Confection & Costümen.

C. Breuninger z. Großfürsten, Stuttgart, Münzstraße Nr. 1 & 7.

Unterweißach.
Unterzeichneter **verkauft** oder **vermietet** sein in der Brühlgasse gelegenes

Wohnhaus

samt Scheuer, Gemüse- und Grasgarten, auch für einen Handwerker geeignet; jeden Tag kann ein Kauf abgeschlossen werden.

Johannes Grübele.

Wolfsölden OA. Marbach.
Wegen Kränklichkeit verkaufe ich mein neuerbautes

Wohnhaus

und Scheuer mit eingerichteter schöner

Schmiedwerkstätte

und vollständ. **Handwerkszeug.**
Da nur ein Schmied im Orte ist, so wäre einem tüchtigen Mann Gelegenheit geboten, sein gutes Auskommen hier zu finden. Täglich kann ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Wilh. Wildermuth.

Steinbach.
Ca. 1400 m **beschlagenes**

Bauholz

verkauft **Jakob Ulmer.**

Lutzenberg.
Zwei rittfähige

Farren,

je 1¾ Jahr alt, Hellscheck' setzt dem Verkauf aus
Gutsbesitzer **Weller.**

Waltersberg. Ein trächtiges

Schwein

(Yorkshire-Rasse)
unter 2 die Wahl verkauft **Johann Ellinger.**

Reichenberg.

3blättr. Kleesamen

hat abzugeben
Carl Fritz.

Unterbrüden. Reinen

Sommersaat-Weizen,

schöne gelbe

Steck-Kartoffel

hat zu verkaufen
Gottlieb Laier.

Per sofort wird je ein tüchtiger, solider und nüchterner

Blanchierer, Scheerer & Lohfalzer

gesucht auf Akkordarbeit. Nur solche, die auf dauernde Stellung reflectieren, wollen Offerte unter G. H. 27 an die Exped. d. Bl. richten.

Tüchtige

Gerbergesellen

finden auf Baum- und Tafelarbeit gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.
Mich. Schleck,
Lache-Lederfabrik,
Homburg (Pfalz).

Backnang. Ein jüngerer

Bäcker

kann in 8 Tagen eintreten bei
Bäcker **Stiegler.**

Murrhardt. Ein tüchtiger

Gypser

kann sofort eintreten bei dauernder Beschäftigung.
Fr. Söhnle, Gypser u. Maler.

Backnang. Einen wohlerzogenen

Lehrling

sucht **Henning,** Küfer.

Oppenweiler.
Einen ordentlichen

Jungen

nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre **F. Hiller,** Küfer.

Jahresfrequenz über 360 Schüler.

Höhere Handelsschule Calw i. W.

Beginn des Sommersemesters (45tes) am **14. April.**
Aufgenommen werden:
I. **Knaben von 11 Jahren** in die Realklassen zur Fortsetzung der Schulbildung,
II. **dto. von 13 Jahren** in die Handelsklassen mit gleichzeitiger Vorbereitung zum Einjähr.-Examen.
III. **Junge Leute von 15 Jahren an,** welche eine bessere Schulbildung oder Praxis nachweisen, in den **sechsmonatl. Separatkurs** A und
IV. **Junge Leute jeden Alters** aus kaufm., industr. und gewerbl. Kreisen mit mangelhafter Schulbildung zwecks Verbesserung derselben und gleichzeitig tüchtiger kaufm. Ausbildung in den **6monatl. Separatkurs** B. Stenographie in allen Klassen.

Die uns anvertrauten jungen Leute werden in dem Pensionat der Anstalt bestens verpflegt und stehen unter ständiger Aufsicht, sie müssen auch die Hausaufgaben unter Beaufsichtigung eines Lehrers in den Klassen fertigen und werden in liebevoller Strenge zu ernster Arbeit angehalten. Schul- und christenlehrpflichtige Zöglinge erhalten den Religionsunterricht in der Anstalt selbst durch die Herren Ortsgeistlichen beider Konfessionen. H.

Prospekte mit vielen Referenzen und jede weitere Auskunft verlange man gratis und franco von dem **Direktor Spöhrer.**

12 Lehrer.

Sulzbach a. Murr.
Unterzeichneter erlaubt sich sein
reichhaltiges Lager in

Taschen- & Wanduhren
Schmucksachen
optischen und Stahlwaren

empfehlend in Erinnerung zu bringen.
Besonders passend zu

Konfirmations-Geschenken

empfehle
Taschenuhren für Knaben u. Mädchen, Gesangbuchzeichen, Opferbüchsen, Brochen, Ohrringe, Armbänder, Manschetten und Brustknöpfe, Vorstecknadeln, Ketten, Taschen- & Trennmesser, Stickscheeren 2c. 2c.

Hochachtend
Otto Frasch,
Uhrmacher und Goldarbeiter.
Reparaturen prompt & preiswert.

Julius Schrader's
Kunstmostsubstanzen in Extraktform

von Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Das beste Präparat zur Erzeugung eines vorzüglichen, gesunden Haustrunkes. Per Portion zu 150 Liter M. 3. 20 (ohne Zucker.) -- In den Apotheken zu **Backnang, Sulzbach a. M., Murrhardt, Winnenden** (Apoth. Emelin) **Ludwigsburg** (Bareis).

Ausserordentlich schleimlösend wirken
die ☞ ärztlich empfohlenen

bei catharrhalischen Uebeln aller Art, **ohne die geringste Magensäure zu hinterlassen,** weshalb sie **altbewährte** und **allbeliebte Hausmittel** sind. Zu haben offen und in Paketen à 10 ₰ und 20 ₰ bei **A. Dorn,** Kfm. **G. Holzwarth,** Kfm., **Gottl. Breuninger,** untere Au, **Eugen Hess,** Hdlg.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentlich aber der jenige, welcher d. Keim z. *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packet. à 1 Mark b. Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochuren m. ärztlich. Aeusserungen u. Attesten gratis.

Herrn **E. Weidemann, Liebenburg a. Harz.**
Bitte mir nochmals 10 weitere Pakete Ihres so vortrefflichen Thees (russ. Knöterich) per Nachnahme zu übersenden, derselbe wirkt sehr gut.
Bürgermeister **Buchegger** in **Singen** (Baden.)

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs- u. Rechtssachen **vorrätig in der** Buchdruckerei v. **Fr. Stroh.**

Kufecke's Kindermehl
Nestle's „
Rademann's „
Prinzeß-Zwiebackmehl
Habermehl, Gerstenmehl
Reismehl, Condensierte Milch
empfiehlt
A. Roser, obere Apotheke.

Ganz vorzügliche

Pianino's

in Eichen und Nußbaum, matt u. blank **verkauft zu billigsten Fabrikpreisen** unter jeder Garantie.
F. J. Ackermann's
Pianofabrik
Stuttgart, Reinsburgstr. 21.

C. Rieger,

Lederkommissions-Geschäft
Tuttlingen,
Telephon 17
empfiehlt sich zum commissionsweisen Verkauf aller **Ledergattungen.**

Emil Forberger
Pianofortefabrik
Stuttgart, Silberburgstr. 138, empfiehlt seine **sehr beliebten Piano's,** nach **neuesten,** bewährten Modellen, unter **10jähriger** Garantie zu **billigsten** Preisen. Aeltere Instrumente in Tausch.
Gegr. 1878. Gegr. 1878.

Friedrich Zoller b. Kornhaus
Biberach a. Riß (Württg.)
versendet gegen Nachnahme M.

Gerberschürzen

en gros und en detail in guter Qualität und zu billigsten Preisen.

Es bleibt dabei!

Die wirksamste med. Seife ist **Bergmann's**
Carbol-Theerschwefel-Seife
v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden
vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthchen, rote Flecke. à St. 50 Pf. bei Apotheker **Roser,** obere Apotheke.

Asthma

(Atemnot) findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** In Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M. in **Backnang** bei Apoth. **Conradt,** u. Apoth. **Roser.**

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Über 1000 Anerkennungen.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes
Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Die weltberühmten Nähmaschinen-Großfirma **M. Jakobson, Berlin.** Linienstr. 126, a. d. Gr. Friedrichsstr., bewährt durch langjähr. Lieferungen an Mitglieder von Forst-, Hofs-, Militär-, Kriegers-, Lehrer- u. Beamtenvereinen, versendet die neueste Familien-Nähmaschine „Krone" für Schneiderei u. Hausarbeit u. gewerbliche Zwecke, mit leichtem Gang, starker Bauart, in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb u. Verschlußkasten für Mk. 50, Borussia-Schiffchenmaschine Ausstattung 11 Mk. 45. Vierwöchentl. Probezeit, jährr. Garantie. Ringschiffchen-Maschinen für Schuhmacher u. Herrenschneider zu billigsten Preisen. Viele 1000e in Deutschland geliefert.

Maschinen können fast überall bestätigt werden. Kataloge und Anerkennungen kostenlos franco. Maschinen, die in der Probezeit nicht gut arbeiten, nehme auf meine Kosten zurück. Militaria-Herren- und Damen-Fahrräder von Mark 150 an.
Obige Adresse genau aufschreiben.

Visit-Karten

werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 43. | Telefon Nr. 30. | Freitag, den 18. März 1898. | Telefon Nr. 30. | **67. Jahrg.**

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit **„Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund** und den **Blättern des Murrgauer Altertumsvereins"** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

☞ Unsere verehrlichen Leser bitten wir, das

Abonnement für das II. Quartal

auf den

Murrthalboten

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund"
zur Vermeidung jeder Unterbrechung im Bezug alsbald bei den K. Postanstalten und Postboten zu erneuern.

Die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Reichenberg.

Reisig-Verkauf.

Am **Montag den 21. März,** vormittags 9 Uhr im **Löwen** in **Oppenweiler** aus den Staatswaldungen X 4 Steinrain, 10 Linkholz, XI 26 Stiftshang, 27 Löffelkorb, sowie Scheidholz der Hut Eschelhof:
Reisig auf Haufen und in Flächenlosen, geschätzt zu Wellen:
275 hartgemischte, 2550 weichgemischte, 3635 Nadelholz, ferner aus X 11 Seehau: 15 Besenreislose auf dem Stock.

Reichenberg.

Brenn- & Stammholz-Verkauf.

Die hiesige Ortsgemeindepflege bringt am nächsten
Montag den 21. d. Mts.,
von nachmittags 1 Uhr an,
im **Gasthaus z. Ochsen** hier aus dem Gemeindewald Distr. „Roßstall" im öffentlichen Aufstreich zur Versteigerung:
6 Eichen mit zusammen 2,37 Fm.,
8 Elzbeerstämme mit zus. 1,76 Fm.
4 Fichtenstämme „ „ 0,81 „
1 Kirschbaumstamm 0,41 „
109 Rm. eichene, buchene, birkene, aspene und gemischte Scheiter u. Prügel, 5050 gebundene meist buchene und aspene Wellen.
Liebhaber sind hiemit freundlichst eingeladen.
Den 15. März 1897.
Schultheißenamt.
Epple.

Grab.

Am **Freitag den 25. März,** vormittags 9 Uhr, werden auf dem **Rathaus**

8,5 Festmeter Pappelholz

in verschiedenen Abschnitten zum Verkauf gebracht.

Kirchberg a. Murr, Oberamts Marbach.

Stamm-, Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindewald Schlag Häußerhau kommen zum Verkauf:
a. am Montag den 28. d. Mts.,
von vormittags 9 Uhr an:
211 Rm. eichene, 2 Rm. buchene,
36 Rm. birkene, 4 Rm. erlene,
21 Rm. aspene und 1 Rm. Kirschbaumscheiter und Prügel, 4840 gemischte Wellen;
b. am Dienstag den 29. d. M., von vormitt. 9 Uhr an:
Eichen: I. Cl. 50 St., II. Cl. 5 St., III. Cl. 2 St., IV. Cl. 2 St., worunter Stücke bis zu 10 m Länge und 5,70 Fm.
Buchen: 2 Stück zus. 0,71 Fm.
Birken: 60 Stück, worunter Stücke bis zu 12 m Länge und 1,29 Fm.
Erlen: 9 Stück, zusammen 3,15 Fm.
Aspen: 11 „ „ 4,34 Fm.
Kirschbäume: 2 Stück mit 0,26 Fm. und 31 Rm. Küferholz.
Zusammenkunft im Schlag.
Den 11. März 1898.
M.
Schultheiß **Bopp.**

Prevorst.

Eichen-Rindenverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am
Samstag den 19. d. M., mittags 12 Uhr,
im hiesigen Ratszimmer ca. **200 Ztr. Glanz- und Raitelrinde,** schöne Qualität, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 14. März 1898.
Anwalt Schäfer.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Backnang.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß

Thomasmehl

angekommen ist und solches in der **Niederlagestelle** bei **G. Jung** abgeholt werden kann.

Backnang.

Haus-Verkauf.

Christian Schweikhardt, Lederhändler aus Cannstatt, verkauft am **Montag den 21. d. M., vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathause zum **zweitenmale** im öffentlichen Aufstreiche: ¾tel an Gebäude Nr. 1 und 1A samt Hofraum am Egwiesenweg.
Dieses Gebäude kann in 3 Teilen erworben werden und es hat jeder Teil seinen eigenen Eingang.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 18. März 1898.
Ratsschreiberei. Leins.

Backnang.

Verkauf einer Baumwiese.

Aus der Konkursmasse des **Georg Müller,** Conditors in Stuttgart, kommt am
Montag den 21. d. M., vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathause zum **erstenmale** aus freier Hand zum Verkauf:
48 a 25 qm Baumwiese im Greuth.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 18. März 1898.
Ratsschreiberei. Leins.

Steinbach bei Hall.

Verkauf einer Gerberei.

(Letzter Aufstreich).
Aus der Konkursmasse des Fabrikanten
Franz Erath von Hall-Steinbach

werden am
Montag den 21. März 1898,
nachmittags 2 Uhr,
auf dem **Rathause** in **Steinbach** die geräumigen
Wohn- & Oekonomiegebäude mit Gerberei-Einrichtung
und Raum zur
Zementwaren-Fabrikation
zum **dritten und letztenmal** öffentlich versteigert.
Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Fehleisen in Hall.

Hohnweiler, Gemeindebez. Lippoldsweiler.

Wegbau-Akkord.

Die zur Verbesserung des sogen. Hubgäßchens und des Hauackerwegs erforderlichen Planierungs- und Chaussierungsarbeiten werden am
Freitag den 25. März 1898, nachmittags 1 Uhr,
auf dem Rathause in Hohnweiler im Abstreich vergeben. Plan, Kostenvoranschlag und Akkordsbedingungen liegen zur Einsicht auf dem Ratszimmer auf.
Die Kosten sind veranschlagt
für das Hubgäßchen auf 843 M.
für den Hauackerweg „ 2144 M.
Den 15. März 1898.
Ortsgemeinderat.

Zwingelhausen.

Brenn- & Stammholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald Dornhau kommen am
Freitag den 25. März, von vormittags 9 Uhr an,
zum Verkauf:
13 Rm. eichene und buchene Prügel, 1430 St. gemischte Wellen.
42 Stück eichene Raitel bis zu 0,34 cm mittl. Durchmesser.
Zusammenkunft im Schlag.
Den 17. März 1898.
Anwalt **Laib.**

Backnang.

Haus-Verkauf.

Johann Noller, Geflügelhändler in Allmersbach, bringt am
Montag den 21. d. M.,
vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathause zum **erstenmale** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
Die Hälfte an Geb.-Nr. 44, sowie **ganz** Geb.-Nr. 44A samt Hofraum an der Staig.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 18. März 1898.
Ratsschreiberei:
Leins.

Miet-Verträge

vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Backnang.

Acker-Verkauf.

Friedrich Körner, Zimmermanns Witwe hier verkauft am
Montag den 21. d. M.,
vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathaus zum **zweitenmale** im öffentlichen Aufstreich:
18 a 06 qm Acker in der vordern Thaus.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 18. März 1898.
Ratsschreiberei:
Leins.

Treibriemen
bester Qualität
bei **Gebr. Steus, Esslingen**
Gummiwaren- & Treibriemenfabrik.